



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 277-2025
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2025.GRPARL.926

Eingereicht am: 03.11.2025

Fraktionsvorstoss: Nein
Vorstoss Ratsorgan: Ja
Eingereicht von: SAK (Grupp, Biel/Bienne) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 27.11.2025

RRB-Nr.: vom
Direktion: Finanzdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Miliztaugliche IT-Infrastruktur für Grossratsmitglieder

Der Regierungsrat wird wie folgt beauftragt:

1. Den Grossratsmitgliedern ist eine miliztaugliche Zugriffsmöglichkeit auf das Grossratsmail zur Verfügung zu stellen, die schnell und mit allen Betriebssystemen einwandfrei kompatibel ist.
2. Es ist dafür zu sorgen, dass dieser Zugriff auf das Grossratsmail und damit der Geschäftsverkehr zwischen Kantonsverwaltung und Grossratsmitgliedern unter Einhaltung übergeordneten Rechts einfach und anwendungsfreundlich erfolgen kann, insbesondere per Handy und anderen portablen Geräten.
3. Die Arbeitsumgebung/VDI GR für Grossratsmitglieder ist als Applikation oder ähnliches für portable Geräte (Laptops, Handys, Tablets) umzusetzen.

Begründung:

Der Grosse Rat überwies bereits 2022 eine Motion zur IT-Infrastruktur für den Grossen Rat (M 094-2022). Im Wesentlichen wurde gefordert, dem Grossen Rat eine webbasierte Arbeitsumgebung zur Verfügung zu stellen sowie eine Grossratsmailadresse einzurichten. Dies wurde zwischenzeitlich umgesetzt. Insbesondere wurde der Grosse Rat mit einem cloud-basierten Arbeitsplatz «KWP 10» auf Basis von Microsoft 365 ausgerüstet. Weiter verfügen alle Grossratsmitglieder über eine GR-GC-Mailadresse. In der Anwendung hat sich aber gezeigt, dass die gegenwärtige IT-Infrastruktur zu wenig Rücksicht auf die Bedürfnisse, die Rahmenbedingungen sowie die Arbeitsweise der Grossratsmitglieder als Milizpolitikerinnen und -politiker nimmt. Das gegenwärtige System ist deshalb unbedingt den Realitäten der Grossratsmitglieder entsprechend zu optimieren.

Grosse Unzufriedenheit besteht vor allem bezüglich der Nutzung des Grossratsmails, was nicht zuletzt mittels eines Antrags zur Änderung des kantonalen Datenschutzgesetzes (KDSG) zum Ausdruck gebracht wurde. Dieser Antrag verlangte eine Bestimmung, *«damit im Geschäftsverkehr der Verwaltung/Parlamentsdienste mit den Mitgliedern des Grossen Rates – soweit nicht zwingendes übergeordnetes Recht entgegensteht – auch die privaten Mailadressen der Grossratsmitglieder genutzt werden können und Mails, die an die Grossratsmailadresse gesendet werden, automatisch an die private Mailadresse weitergeleitet werden können»*.

Die SAK ist im Rahmen ihrer Vorberatung des Gesetzes zum Schluss gekommen, dass dieses Anliegen nicht durch eine Erlassänderung erreicht werden kann, sondern dass es sich um ein technisches Problem handelt. Insbesondere ist es gemäss Verfassung unzulässig, ein automatisches Weiterleiten von der Grossratsmailadresse an die private Mailadresse vorzusehen (Art. 18 Abs. 3 KV [Verpflichtung, Daten vor missbräuchlicher Verwendung zu sichern]). Der Geschäftsverkehr auf private Mails der Grossratsmitglieder ist somit aufgrund von übergeordnetem Recht nicht zulässig.

Trotzdem braucht es eine miliztaugliche Lösung, wobei ein Mailzugriff auf allen Geräten (Computer, Laptops, Tablets, Handys) und jeglichen Betriebssystemen möglich sein muss. Aktuell gestaltet sich das Login für die GR-GC-Mailadressen kompliziert und fehleranfällig. Zudem erweist sich der Zugriff auf die Grossrats- und Kommissionsunterlagen, insbesondere seit der Aufhebung der mobilen App, als umständlich. Schliesslich stellt die Systemstabilität eine grosse Herausforderung dar: Immer wieder kommt es vor, dass einzelne Geräte oder Browser plötzlich nicht mehr funktionieren. Solche Systeminstabilitäten führen dazu, dass die Arbeit für Milizpolitiker und Milizpolitikerinnen massgeblich erschwert wird.

Damit die Miliztauglichkeit gegeben ist, muss die Benutzung der üblichen Funktionen hindernisfrei möglich sein, insbesondere:

- Terminmanagement/Kompatibilität von Kalendern
- Anzeigen und Bearbeiten von Dokumenten direkt aus dem bzw. im Grossratsmail
- Drucken von Dokumenten aus der Arbeitsumgebung Grosser Rat sowie aus dem Grossratsmail auch mit privaten Druckgeräten
- Auf einfache Weise Inhalte/Dateien zwischen den verschiedenen Applikationen/Arbeitsumgebungen hin und her verschieben
- Das Funktionieren muss auch gewährleistet sein, wenn bei einem Grossratsmitglied mehrere geschützte Accounts bestehen.
- Es muss mindestens einen Weg geben (Gerät, Browser), nach dem sich die Grossratsmitglieder orientieren können, bei dem – mit Ausnahme von Wartungsfenstern – die Systemstabilität immer gewährleistet ist.

Mit der dritten Ziffer wird der Regierungsrat beauftragt, dem Grossen Rat eine Möglichkeit zur Verfügung zu stellen, bei der die Arbeitsumgebung als Anwendung über das Handy abrufbar ist und die mit jeglichen Ausgangslagen kompatibel ist, die Grossratsmitglieder privat mitbringen (verschiedene Betriebssysteme, verschiedene portable Geräte). Denkbar wäre beispielsweise eine smartphone-optimierte Version der Arbeitsumgebung. Wichtig für die Miliztauglichkeit ist ein Single Point of Entry für alle nötigen Anwendungen (Extranet, Mail usw.) – so wie dies die Arbeitsumgebung für Laptops momentan bietet. Weiterhin muss sichergestellt bleiben, dass das Einloggen für alle Zugänge so einfach wie möglich bleibt und die Dauer der Timeout-Zeiten den bereits bisher in der Arbeitsumgebung festgelegten Zeitfenstern entspricht.

Begründung der Dringlichkeit Die Grossratsmitglieder sind darauf angewiesen, möglichst rasch über eine miliztaugliche Lösung zu verfügen.

- Grosser Rat